

DINGE ZUM SPRECHEN BRINGEN

Unterrichtseinheit für Primarschulen

Materialien: Objektkarten, Dauer: variierbar (ca. 1h)

Das Museum Altes Zeughaus bewahrt mehr als 20000 Objekte auf. Jedes einzelne von ihnen verfügt über eine eigene Geschichte. Diese gibt das Objekt allerdings nur her, wenn wir uns mit ihm beschäftigen, denn Dinge sind bekanntlich stumm.

Jedes einzelne Objekt der Museumssammlung ist mit einer Nummer versehen und in einer Datenbank beschrieben. In den Anfängen des Alten Zeughauses geschah dies mittels Karteikarten. Solchen Karteikarten sind die im Museum zur Verfügung stehenden Objektkarten nachempfunden. Sie enthalten ein Bild des Objektes und bestimmte Beschreibungskategorien. Letztere sind allerdings noch leer und können von den Besuchenden ausgefüllt werden. Alle auf den 17 Karten abgebildeten Objekte sind in der Ausstellung zu finden und können dort erforscht und befragt werden.

Ein Museum erzählt Geschichten, indem es Objekte zusammenstellt. So tauchen wir etwa in den Alltag eines Kriegers ein, wenn wir dessen Utensilien vor uns sehen. Einzelne Utensilien können aber auch noch ganz andere Dinge erzählen, wenn sie mit anderen Dingen kombiniert werden.

Lernziele

Die vorgeschlagene Unterrichtseinheit bezieht sich in erster Linie auf den Kompetenzbereich NMG 9 «Zeit, Dauer und Wandel verstehen» des Lehrplan 21. Die intensive Arbeit mit Sachquellen (Objekte), erlaubt es den Schülerinnen und Schülern forschend-entdeckend zu lernen. Folgende Ziele stehen dabei im Zentrum:

- Objekte auf einem Zeitstrahl einordnen können (Zeitkonzept),
- Sachquellen untersuchen und kategorisieren können (Geschichte als Rekonstruktion von Vergangenheit),
- Merkmale einer Sachquelle zu einer Geschichte verdichten können (Geschichte und Geschichten).

Vorgeschlagener Ablauf

- Die Lernenden dürfen beim Eingang eine Objektkarte aus einem Set auswählen.
- Zu zweit suchen sie anschliessend die beiden Objekte in der Ausstellung und versuchen die Karten so gut wie möglich auszufüllen. (ca. 20')
- Im Plenum werden die mitgebrachten Karten in chronologischer Reihenfolge ausgelegt.
- Vierergruppen erhalten nun je einen Satz Objektkarten. Sie legen daraufhin alle (oder ausgewählte) Objektkarten ihres Sets nach einem selbst gewählten Ordnungsprinzip aus und geben ihrer Auslegeordnung einen Titel. Vorstellbar wären Überschriften wie «Zeughaus: Gleiches zu Gleichem», «arm und reich», «Frieden schaffen», «schön und hässlich», etc. (ca. 10')
- Die Gruppen stellen der Klasse ihre Kartenausstellung vor und begründen den Titel.
- Die abschliessende Diskussion verdeutlicht, dass ein einzelnes Objekt zu ganz unterschiedlichen Ordnungskategorien gehören kann. (ca. 20')

Nachbearbeitung

- Die Schülerinnen und Schüler schreiben zu ihrem Objekt eine Geschichte, in der die im Museum ermittelten Beschreibungen vorkommen und erweitern diese allenfalls mit einer weiteren Objektgeschichte.

Hinweise

- Klassensätze werden an der Kasse/Empfang ausgeliehen. Dort kann auch ein Plan eingesehen werden, der verrät, wo sich die Objekte in der Ausstellung befinden. Ebenso ist eine Dokumentation zu den einzelnen Objekten einsehbar (vgl. Download).
- Die Rückseite der Objektkarten kann auch für weitere Aufträge genutzt werden (Fragen zum Objekt notieren, Skizzen anfertigen, jemandem eine Karte schreiben und vom untersuchten Objekt erzählen, etc.)